

Au.

9. Februar 1935

82

Fräulein Ottilie W. Reederstein, Malerin, Hofheim 1/Taunus.

Sehr verehrtes Fräulein,

Sehr gern vernehmen wir durch Ihre Zuschrift vom 8. Februar, dass Ihre Bilder nun doch noch wohlbehalten bei Ihnen eingetroffen sind und Sie mit der Verpackung zufrieden sind. Wir haben unserem Hauswart Ihren Befund gemeldet, und er hat sich natürlich darüber recht gefreut.

Der Betrag von Mk. 1017.35 als Gegenwert von Fr. 1260.- ist dieser Tage durch Vermittlung der Schweizerischen Nationalbank auf Ihr Konto Nr. 151788 der Deutschen Bank & Diskontogesellschaft in Frankfurt a.M. Rossmarkt angewiesen worden. Wir hoffen, dass auch diese Angelegenheit zu Ihrer Zufriedenheit sich noch erledigt, und begrüßen Sie, mit nochmaligem Dank für Ihre schöne Ausstellung,

KUNSTHAUS ZÜRICH
Der Direktor

Au.

Zürich, 12. Februar 1935

Herrn Max Soldenhoff, Bildhauer, Manessestrasse 118, Zürich 3.

Sehr geehrter Herr,

In der heutigen Sitzung unserer Ausstellungskommission haben Ihre der Vereinbarung gemäss eingesandten Skulpturen vorgelegen. Eine Aufnahme der Kollektion ist aber abgelehnt worden, weil Sie zur gleichen Zeit eine Ausstellung von Skulpturen im Kollateraler veranstalten, und von jeher die Gleichzeitigkeit von Ausstellungen im Zürcher Kunsthaus und an andern Stellen in Zürich vermieden worden ist.

Wir ersuchen Sie, Ihre Arbeiten im Kunsthaus wieder abzuholen, und begrüßen Sie

In vorzüglicher Hochachtung:
KUNSTHAUS ZÜRICH
Der Direktor